



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Judas Heimkehr

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Juda's Heimkehr.

Juda, deine Heimkehrzeiten
Sind gekommen und bereiten
Dir das längst verheiß'ne Glück!
Dir, dem fast unheilbar Blinden
fallen ab des Trugwerks Binden
Und du kehrest zum Herrn zurück!

In der Wüste blind du irrtest,
Im Gestrüpp du dich verwirrtest,
Doch der Herr dir bot die Hand.
Längst Er war dir nachgegangen,
Sah vom Dornstrauch dich umfassen,
Der unrettbar dich umwand.

Auf dein Weinen, auf dein flehen
Hörtest bald du nahe gehen
Trosterfüllt der Hülfe Schritt.
Sorglich hat Er weggebogen
Jeden Dorn, der sich gezogen
Um dich her auf blindem Tritt.

Als Er aus dem Dorn dich löste,
 Liebreich Labung erst Er flöste
 Dem Versmachteten schnell ein.
 Dann Er wusch die schweren Wunden,
 Da der Leib war hart geschunden,
 Sanft und zart mit Oel und Wein

Bei dem Laben, bei dem Kühlen
 Mochtest du wohl Wonne fühlen,
 Doch du sahst den Herrn noch nicht.
 Starr die Augen standen offen,
 Da die Blendung tief getroffen
 Deiner hellen Augen Licht.

Doch dich wunderbar berührte
 Christus und allmächtig schürte
 Er der Augen Feuer an.
 Und Er sprach: Du sollst nun schauen
 Mich und Meiner Schöpfung Auen,
 frei von öder Blindheit Bann!

Welche Wunder! da die Augen
 Nun des Lichtes Strahlen saugen,
 Sehen ihren Gott und Herrn,
 Sehen rund das Meer der Farben
 Nach so vieler Jahre Darben
 In der Sonne goldnem Stern!

Vor dem Heiland fällst du nieder,
 Doch Er hebt empor dich wieder,
 Spricht: Du wandle fort mit Mir
 Aus der Wüste heißem Sande
 Zu dem nahen Vaterlande,
 Das ja träuft von Reichthum schier!

Juda! schwer du mußttest büßen,
 Daß du Mich nicht wolltest grüßen
 Als dein Heil und Licht der Welt.
 Sieh! der Feind, der wollte rauben
 Dir der Väter heil'gen Glauben,
 Liegt im höllischen Gezelt!

In der Völker Arche walle
 Zu der Kirche, Meiner Halle
 Ewiger Glückseligkeit!
 Trinke dort vom süßen Borne,
 Iß dort von dem Mannaforne,
 Das den Meinen Ich geweiht!

Juda fällt der dicke Schleier
 Von den Augen und zur Feier
 Greift es in der Psalmen Dank.
 Herr! wie blind sind wir gewesen!
 Doch Du sprachst: O sei genesen!
 Preis Dir, daß der Schleier sank!

